

Nationaler Dachverband für die
Interessen der Velofahrenden
Bollwerk 35 | Postfach 6711
CH - 3001 Bern

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Jean-François Steiert, Nationalrat SP

Gute Aussichten nach dem Jubiläumsjahr!

Das Jahr 2010 war für Pro Velo Schweiz ein besonderes Jahr: das 25. Jubiläum gab uns Gelegenheit, auf zweieinhalb Jahrzehnte Engagement für das Velo in der Schweiz sowie zahlreiche erfolgreiche Projekte zurückzublicken. Gleichzeitig war es Anlass, die Arbeit für die kommenden Jahre vorzubereiten. So konnten wir uns nach intensiven Diskussionen und dank Beiträgen aus zahlreichen Regionalverbänden, Mitgliedern, interessierten Velofahrenden aus der ganzen Schweiz, Prominenten und Schulklassen ein neues Leitbild geben, das sehr breit und auch solide abgestützt ist. Damit und auch dank weiterer bleibender Spuren wie den zum Jubiläum in Auftrag gegebenen Karikaturen haben wir unser Jubiläumsziel erreicht, nicht nur in die Vergangenheit zu schauen, sondern auch Grundlagen für unsere Arbeit in den nächsten Jahren zu legen. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war schliesslich das Jubiläumsfest im Oktober, wo über 200 VertreterInnen der Regionalverbände, der Bundesverwaltung, der europäischen Radfahrer und anderer nahestehender Organisationen in Bern nicht nur einen schönen gemeinsamen Abend verbrachten, sondern sich auch in ungezwungenem Rahmen über die Perspektiven der Velopolitik in den nächsten Jahren austauschen konnten.

Positiv zeigt sich auch die Entwicklung unseres Verbandes. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend der schwindenden Vereinsmitgliedschaften konnten wir auch im Jahr 2010 eine Erhöhung unserer Mitgliederzahl verzeichnen und die seit Jahren angepeilte 30'000er Marke übertreffen. Dieser erfreuliche Trend hängt zum Einen mit den Aktivitäten und der Medienpräsenz von Pro Velo Schweiz zusammen, andererseits aber auch mit der Schaffung neuer Regionalverbände: So konnten wir im letzten Jahr im Tessin und im Thurgau Fuss fassen, und für 2011 zeichnet sich die Gründung weiterer neuer Verbände in den Kantonen St. Gallen, Glarus und Schwyz ab.



Erste Aktionen von Pro Velo Ticino

Auf politischer Ebene ist die Bilanz etwas durchmischerter:

- Die Velovignette wurde vom Parlament trotz unserer Opposition mit klaren Mehrheiten abgeschafft, was vermutlich punkto Versicherungsdeckung letztendlich teurer zu stehen kommen wird als die heutige Lösung und auch die Wiederauffindung gestohlener oder verlorener Räder nicht erleichtert.
- Ein Vorstoss zur Aufklärung der Velodiebstähle und für eine bessere Rückführquote entwendeter Räder, den wir mit Nationalrätin Ruth Humbel vorbereitet haben, ist vom Bundesrat abschlägig beantwortet worden; der Bund will hier aus föderalistischen Motiven nicht intervenieren; wir werden allerdings in dieser Frage, die gut 100'000 Personen im Jahr in unserem Land betrifft, den politischen Druck weiter aufrechterhalten.
- Die Botschaft des Bundesrat zu via sicura konnte dahingehend beeinflusst werden, dass das generelle Helmobligatorium aus der Vorlage gestrichen wurde; damit ist ein erster Schritt zur Umsetzung der Beschlüsse unserer Delegiertenversammlung erreicht, doch bleiben das aus unserer Warte ineffiziente Obligatorium für Kinder und Jugendliche sowie die Ungewissheiten der parlamentarischen Auseinandersetzungen, die im Jahr 2011 zur via sicura-Botschaft stattfinden werden.
- Das wohl grösste politische Projekt wurde mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung im Herbst 2010 gestartet, eine Volksinitiative zur Stärkung der Position des Velos in der schweizerischen Verkehrspolitik zu lancieren. Erste inhaltliche Vorarbeiten sind Ende 2010 vorgenommen worden, und 2011 sollen Kontakte mit weiteren möglichen Trägerorganisationen aber auch parlamentarische Alternativen zur Erreichung des politischen Ziels ausgelotet werden.

Die Projekte, die nach wie vor den umfangreichsten Bereich unserer Tätigkeiten bilden, sind weiterhin im Aufwind: bike to work erreichte mit 1200 Betrieben und 55'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Rekordbeteiligung; das gleiche gilt für die knapp 10'000 eingegangenen Fragebogen des Städterankings mit dem 1. Rang der Stadt Burgdorf. Der Prix Velo Infrastruktur 2010 konnte der Langsamverkehrsoffensive Solothurn, dem Veloselbstverleih Velopass sowie der Stadt Burgdorf für ihre Velohochbrücke verliehen werden, und auch die Inbetriebnahme der Koordination bikesharing mit einem gutbesuchten Infotreffen in Basel war ein Erfolg. Nach wie vor zu einigen



bike to work sorgt für gute Stimmung im Betrieb

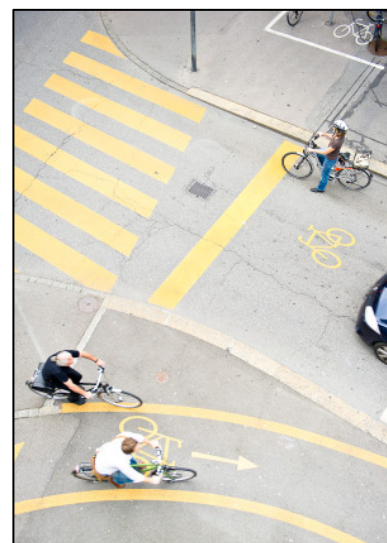
Sorgen Anlass gibt hingegen bike to school, wo vor allem die Angst vor Unfällen und den entsprechenden Verantwortlichkeiten stark bremsend wirken.

Erwähnenswert sind nicht zuletzt auch die neuen Velotourenführer Bern und Basel, die sich grosser Beliebtheit erfreuen und zu denen sich bald auch die Tourenführer Arc lémanique und Ostschweiz gesellen sollten. Mehr dazu und zu allen Aktivitäten von Pro Velo Schweiz und seiner Geschäftsstelle finden interessierte auf unserer rundum erneuerten Webseite www.pro-velo.ch.

Die aktuellen energiepolitischen Diskussionen, aber auch der stets knapper werdende Raum insbesondere in Stadt- und Agglomerationsbereichen wird Pro Velo Schweiz wie alle Regionalverbände auch im kommenden Jahr mehr denn je fordern. Die Vernunft spricht für mehr Velo in der Schweiz. Wir werden alle weiter daran arbeiten.

Jean-François Steiert
Präsident

Freiburg, im März 2011



Inhalt

1. Pro Velo Schweiz	4
1.1 Regionalverbände und Mitglieder	4
1.2 Vorstand.....	4
1.3 Geschäftsstelle (GS).....	5
1.4 Finanzen	6
1.5 Jubiläum 25 Jahre Pro Velo Schweiz.....	6
2. Kommunikation	7
2.1 Interne Kommunikation	7
2.2 Aussenkontakte	7
2.3 Öffentlichkeitsarbeit.....	8
3. Zentrale Dienstleistungen	8
4. Projekte und Geschäfte	9
4.1 Veloförderung	9
4.2 Infrastruktur	10
4.3 Verkehrssicherheit	11
4.4 Pro-Velo-Kiosk.....	11
4.5 Bundespolitik	11
4.6 Internationales.....	13



1. Pro Velo Schweiz

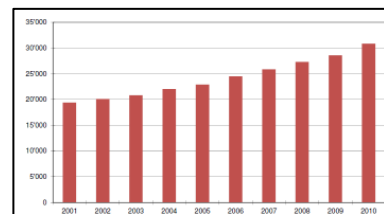
1.1 Regionalverbände und Mitglieder

Mit der Gründung von Pro Velo Thurgau und Pro Velo Ticino konnten zwei weitere grosse weisse Flecken auf der Pro-Velo-Karte eingefärbt werden. Die Zahl der Mitglieder ist um 8% auf knapp 31'000 Personen gewachsen.

1.2 Vorstand

Im Jahr 2010 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:

- 🚲 Oskar Balsiger, Raumplaner, Bern
- 🚲 Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel
- 🚲 Dave Durner, Geschäftsführer Pro Velo Kanton Zürich, Zürich
- 🚲 Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur
- 🚲 Francesco Gilardi, Geograph und Verkehrsplaner, Schlieren
- 🚲 Luzia Meister, Rechtsanwältin, Basel (Vizepräsidentin)
- 🚲 Pete Mijnsen, Journalist BR, velojournal, Zürich
- 🚲 Jean-François Steiert, Fribourg (Nationalrat; Präsident)



Die Mitgliederzahl von Pro Velo seit 2001

🚲 Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf (Finanzen)

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Ein halbtägiges Strategieseminar nutzte der Vorstand zur ausführlichen Diskussion grundsätzlicher Fragen.

Arbeitsgruppen und Vertretungen

Vorstandsmitglieder waren zusätzlich in folgenden internen Arbeitsgruppen und externen Gremien vertreten:

- 🚲 Ausschuss der Koordination Velostationen und der Koordination bikesharing (Martin Wälti)
- 🚲 Arbeitsgruppe "Jubiläum 2010" (Luzia Meister, Oskar Balsiger, Martin Wälti, Pete Mijnsen, Jean-François Steiert, Francesco Gilardi)
- 🚲 Arbeitsgruppe "Veloinitiative" (Jean-François Steiert, Pete Mijnsen)
- 🚲 Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit (Luzia Meister)
- 🚲 Management Committee des ECF (Käthi Diethelm)
- 🚲 Netzwerk Lastwagen-Velo (Oskar Balsiger)
- 🚲 Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr (Jean-François Steiert)
- 🚲 Pro-Velo-Arbeitsgruppe "Verkehrssicherheit" (Oskar Balsiger, Luzia Meister, Kurt Egli, Monika Hungerbühler, Käthi Diethelm) und Steuergruppe "Helmlobbying" (Käthi Diethelm, Luzia Meister, Dave Durner)
- 🚲 Stiftungsrat SchweizMobil (Käthi Diethelm)
- 🚲 Strategiegruppe "bike to work" (Martin Wälti)
- 🚲 Vorstand Verkehrssicherheitsrat (Oskar Balsiger)

Geschäftsleitung (GL)

Die GL setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- 🚲 Oskar Balsiger
- 🚲 Martin Wälti
- 🚲 Marianne Fässler
- 🚲 Christoph Merkli

Die GL traf sich zu 11 Sitzungen.

1.3 Geschäftsstelle (GS)

Das Team der GS setzte sich wie folgt zusammen:

- 🚲 Christoph Merkli, Geschäftsführer (80%)
- 🚲 Marianne Fässler, Projektleiterin "bike2school", „Prix Velo“ und Kommunikationsverantwortliche (80%)

- 🚲 Manon Giger, coordination romande und Projektmitarbeiterin (70%)
- 🚲 Aline Haldemann, Projektleiterin Veloförderung (60%)
- 🚲 Oliver Kressmann, stv. Projektleiter btw (80%)
- 🚲 Jürg Zurbrügg, Administration (50%)
- 🚲 Cindy Freudenthaler, Praktikantin (80%; bis 31.7.)
- 🚲 Erich Rätz und Matthias Bosshard, Zivildienstleistende (jeweils ca. 50%)

Die Stellenprozente des GS-Personals erfuhren gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Zuwachs. Im Rahmen von Mandaten beziehungsweise Leistungsvereinbarungen arbeiteten Gabriella Bolliger (Buchhaltung), Kurt Egli (Velosicherheitskurse, Velokiosk, bike2school), Martin Wälti (Koordination Velostationen, bike to work), Pete Mijnsen (als Vertreter des Verlags velojournal, Velotourenführer), Delphine Klopfenstein (PRO VELO info), Anita Wenger (Velostädte), Denise Schiffmann, Sylvia Rodriguez und Simone Kaspar (Mitgliederwerbetrainings), Anne Sulzer (CD Pro Velo Schweiz), die Webmaster Michel Baeriswyl (pro-velo.ch, biketowork.ch und bike2school.ch), typisch GmbH (velostation.ch) und Urs Bräm (pro-velo.ch) sowie Monika Hungerbühler (Koordination Velotourenführer).

Hinzu kamen weitere ungezählte Stunden bezahlter und unbezahlter Arbeit in Gremien und Projekten.

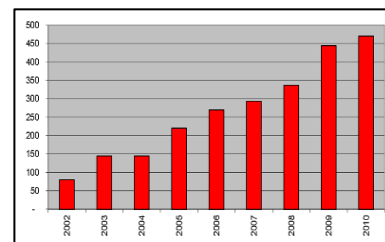
All diesen Personen sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.

1.4 Finanzen

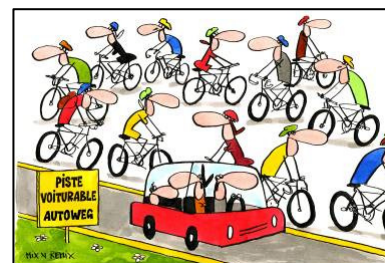
Die Jahresrechnung 2010 schliesst positiv ab. Der Umsatz ist wiederum leicht gestiegen und liegt erstmals über 2 Mio. Franken.

1.5 Jubiläum 25 Jahre Pro Velo Schweiz

Das Jubiläumsjahr stand unter dem Motto: „Vision Velo 2020“. Cartoonisten, Schweizer Persönlichkeiten, Schülerinnen und Schüler sowie Besucher der Website skizzierten ihre Wünsche und Ideen zum Velofahren in zehn Jahren und lieferten dazu wertvolle Beiträge für die Überarbeitung von Vision und Leitbild. In einem partizipativen Prozess mit den Regionalverbänden formulierte der Vorstand die künftige Strategie. Der eigentliche Festakt fand am 6. November mit 200 Gästen in Bern statt.



Stellenprozente 2002 - 2010



Cartoon : Mix & Remix



Jubiläumfest in der Schule für Gestaltung in Bern

2. Kommunikation

2.1 Interne Kommunikation

Die interne Kommunikation zwischen Dachverband und Regionalverbänden wurde im Rahmen zahlreicher bilateraler Kontakte und Besuche sowie anlässlich folgender Veranstaltungen gepflegt:

- 🚲 Zwei Delegiertenversammlungen in Neuenburg und Bern
- 🚲 Ein gut besuchtes "Worldcafé" zur Erarbeitung der Vision Velo 2020.
- 🚲 Je zwei GeschäftsführerInnentreffen in Bern und Koordinationstreffen der Westschweizer Regionalverbände in Lausanne
- 🚲 Weitere Koordinationsveranstaltungen und Kontakte im Rahmen von Projekten

Hinzu kamen 12 "Pro Velo News"-Infomails und das "Provelonet", das Extranet von Pro Velo Schweiz.

2.2 Aussenkontakte

Im Rahmen zahlreicher Kontakte zu Behörden und Institutionen konnte Pro Velo Schweiz die Interessen der Velofahrenden einbringen und vertreten. Erwähnt seien:

- 🚲 das Netzwerk Lastwagen-Velo, mit dem Nutzfahrzeugverband ASTAG, den Routiers Suisses, dem Verkehrssicherheitsrat und der Stadtpolizei Zürich.
- 🚲 der Verkehrssicherheitsrat
- 🚲 Bundesstellen, namentlich das ASTRA, das BAG, das BASPO, das BFE und das BAFU
- 🚲 der Fonds für Verkehrssicherheit und dessen Expertenrat
- 🚲 die Koordination Velostationen Schweiz
- 🚲 die Koordination bikesharing, die sich im ersten Betriebsjahr befand
- 🚲 das Netzwerk Bewegung und Gesundheit (HEPA)
- 🚲 die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr und das Netzwerk des Langsamverkehrsverbände (Fussverkehr Schweiz, SchweizMobil, Schweizer Wanderwege, Velokonferenz Schweiz)
- 🚲 der Verkehrsclub der Schweiz und der Verein "Rue de l'avenir"
- 🚲 der Velogipfel
- 🚲 regelmässige Koordinationssitzungen mit SBB und Postauto
- 🚲 die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)



Inspiration für das World Café durch Primarschüler aus Cossonay

- 🚲 die Arbeitsgruppe "Sicherheit durch Sichtbarkeit"
- 🚲 die nationale Schulwegtagung des VCS, an der wir ein Referat beisteuerten
- 🚲 Tagung des EU-Projekt OBIS zum Thema bikesharing in Berlin

Via unsere europäische Dachorganisation ECF konnten wir auch die EU-Politik mitbeeinflussen, zum Beispiel im Bereich Verkehrssicherheit.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

velojournal

In Koordination mit Pro Velo Schweiz und in mit den Regionalverbänden gab der Verlag velojournal wiederum sechs Nummern des velojournals heraus.

PRO VELO info

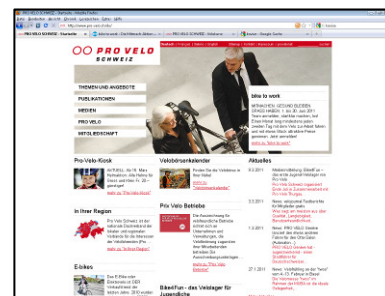
Die französischsprachige Mitgliederzeitschrift mit Regionalbeilagen in Genf und Biel erschien viermal.

Website www.pro-velo.ch

Anfangs Jahr ging die neue Website von Pro Velo online. Dabei wurde die Site inhaltlich erweitert. Dank einem "content management system" können die Inhalte direkt auf der Geschäftsstelle aktuell gehalten werden.

Medienarbeit

Mit zahlreichen Mediencommuniqués, Stellungnahmen und Interviews nahm Pro Velo Schweiz Stellung zu verkehrspolitischen Themen und Aktionen. Ein Beitrag zum Thema Velofahren im Kreisel schaffte es anfangs November in die Tageschau des Schweizer Fernsehens.



Das Layout der neuen Website ist übersichtlich und plakativ.

3. Zentrale Dienstleistungen

Handel

Über die interne Webseite wurde eine Vielzahl von Hilfsmitteln für die Regionalverbände angeboten. Zudem konnten sie von Sammelbestellungen von Couverts und Briefschaften profitieren. Über die Webseite bestellten viele Privatpersonen Infomaterial rund ums Velofahren.

Velobörsen

Im Frühling wurde der traditionelle Velobörsenkalender auf der Website publiziert und jeweils aktualisiert. Er umfasste knapp hundert Veranstaltungen in der Deutsch- und Westschweiz.

Velotourenführer

Die Arbeiten an den Pro-Velo-Velotourenführern "Ostschweiz" und "Arc Lémanique" liefen plangemäss, so dass die beiden Bände rechtzeitig zur Velosaison 2011 erscheinen können.

4. Projekte und Geschäfte

4.1 Veloförderung

Prix Velo Infrastruktur 2010

22 Institutionen und Behörden aus der ganzen Schweiz - davon acht aus der Romandie - beteiligten sich am diesjährigen Prix Velo Infrastruktur. Der Hauptpreis geht an die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn - und Region! (LOS!), Anerkennungspreise an die Stadt Burgdorf und velopass. Das Niveau der eingereichten Dossiers zeigt eine erfreuliche Qualitätssteigerung: das Thema Veloinfrastruktur ist bei Städten, Planungsverbänden und Dienstleistern angekommen!

bike to work

Die fünfte nationale Durchführung von "bike to work" brachte unter dem Motto "Community" erneut ein grosses Wachstum an Teilnehmenden: Aus 1'260 Betrieben beteiligten sich schweizweit über 50'000 Personen an der Aktion. Die erstmals durchgeführte Spenden-Begleitaktion brachte über 30'000.- Franken ein für die Stiftung Cerebral, das Hilfswerk Kovive und die Aktion "Velos für Afrika".

Toolbox „Veloförderung im Betrieb“

Im Rahmen der Aktion bike to work wurden 50 Toolboxes verkauft. Sie unterstützen die Betriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von velofreundlichen Massnahmen.

bike2school

Im Rahmen der dritten nationalen Durchführung von bike2school beteiligten sich rund 2'500 Jugendliche in über 100 Klassen. Mit der Aktion werden SchülerInnen auf spielerische Weise motiviert, mit dem Velo sicher zur Schule zu fahren.



Preisverleihung in der neuen Velo station Solothurn



Alle Teilnehmenden wurden mit einem reflektierenden Speichenkleber belohnt.

4.2 Infrastruktur

Koordination Velostationen

Die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz führte ihre Informations- und Beratungstätigkeit weiter. Zweimal ging ein deutsch- und französischsprachiger Newsletter an rund 1'200 Adressen. Zwei Informationstreffen in Liestal und Yverdon gaben interessante Einblicke in die Konzeption und den Betrieb der dortigen Einrichtungen, zu denen neuerdings auch bike-sharing-Angebote gehören. In Yverdon konnte die erste Westschweizer Velostation besichtigt werden.

Dank Synergien mit der Koordination bikesharing wurden die Website www.velostation.ch und das Logo in ein aktuelles Design gebracht. Dank einem „content management system“ kann die Geschäftsstelle die Site jederzeit aktuell halten.

Die Liste von Herstellern und Händlern von Veloabstellanlagen wurde neu gestaltet und dem Dezember-Newsletter beigelegt.

Koordination bikesharing

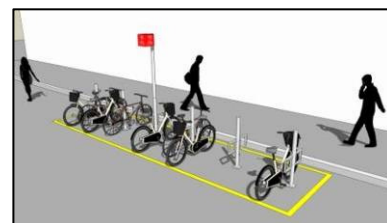
Zusammen mit der Velokonferenz Schweiz und finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Strassen hat Pro Velo Schweiz die Koordination bikesharing in Betrieb genommen. Dazu gehören ein grafisches Erscheinungsbild und eine Website. Ein erster Newsletter wurde auf elektronischem Wege an 1'500 Behörden, Anbieter, Fachleute, Verbände und weitere interessierte Stellen versandt. Ein gut besuchter Infoanlass in Biel bot Einblicke in die Zusammenarbeit von Gemeinden und Privaten im Interesse von bikesharing. Hinzu kamen Informationen aus dem In- und Ausland sowie die Präsentation des neuen Bieler Systems "velospot"

Umfrage "Velostädte"

Rund 10'000 Velofahrende füllten den Fragebogen von Pro Velo aus und bewerteten ihre Stadt aus der Sicht des Velofahrers und der Velofahrerin. Wie schon vor vier Jahren schwangen Burgdorf und Winterthur mit Noten 4.4 und 4.3 obenaus; am Ende der Liste reihten sich Zürich und Freiburg ein. Damit haben die Velofahrenden insgesamt leicht bessere Noten verteilt als vor vier Jahren, ohne aber rundum zufrieden zu sein. Während sich das Wegnetz verbessert hat, werden die Förderung und der Stellenwert des Velos immer noch als ungenügend eingestuft.



Die Velostation in Yverdon (Bild: velopass)



Velospot - neues bikesharing System der Stadt Biel

4.3 Verkehrssicherheit

Kurse "Sicher Velofahren"

Die Kursreihe "Sicher Velofahren" expandierte weiter, sowohl was die Anzahl Kurse, also auch was die Zahl der Teilnehmenden betrifft, die unterdessen bei rund 8'200 Personen liegt. Zudem wurden durch die Projektleitung rund 100 Personen als Kursleitende aus- oder weitergebildet.

Betriebliche Sicherheit von Velos

Pro Velo Schweiz unterstützte verschiedene lokale Aktionen für die betriebliche Sicherheit von Velos wie Velo- und Lichtkontrollen.

Sie wirkte zudem im Rahmen der Arbeitsgruppe "Sicherheit durch Sichtbarkeit" an der Vorbereitung und Durchführung des nationalen "Tag des Lichts" mit.

safety on tour

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und zielverwandten Verbänden erarbeitete und testete Pro Velo Schweiz ein freiwilliges Velo-Kursangebot für die Sekundarstufe I. Die Erreichbarkeit der Zielgruppe lag vor allem in der deutschen Schweiz unter den Erwartungen.

Velobus

Gemeinsam mit der VCS-Sektion Genf hat Pro Velo Schweiz ein Ausbildungsmodul für Velobus-Begleitpersonen erarbeitet.

Neuaufgabe Broschüre "Radschläge"

Die beliebte Broschüre wurde auf französisch („les 10 règles d'or des cyclistes“) neu aufgelegt.

4.4 Pro-Velo-Kiosk

Mit seinem Angebot (v.a. von Sicherheitsprodukten) leistet der Kiosk einen Beitrag an die Sicherheit von Velofahrenden.

4.5 Bundespolitik

Velofreundliches Verkehrsrecht

Im Hinblick auf die velofreundliche Anpassung des Verkehrsrechtes pflegte Pro Velo Schweiz engen Kontakt mit dem Bundesamt für Strassen sowie anderen Verbänden und Institutio-



Die Pfadfinder von Cugy beim Theorieblock.

nen, die sich für die Erhöhung der Verkehrssicherheit engagieren.

Pro Velo Schweiz nahm Stellung zur überarbeiteten Norm "Velo-Abstellanlagen" und zur Einführung von Umweltzonen.

Via sicura

Das Verkehrssicherheitsprogramm "Via sicura" wurde im Dezember vom Bundesrat zu Händen des Parlaments verabschiedet. Nebst zahlreichen positiven Massnahmen enthielt das Paket die Einführung einer Helmtragepflicht für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Pro Velo erarbeitete in Zusammenarbeit mit anderen Veloverbänden eine Strategie zur Verhinderung dieser Massnahme.

Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes erarbeitete parallel dazu ein Leporello mit Informationen zu einem solchen Helmobligatorium. Es erscheint im Jahre 2011.



Abschaffung der Velovignette

Das Bundesparlament beschloss im September, die Velovignette abzuschaffen. Die Ausgabe 2011 dürfte damit die letzte ihrer Art sein. Pro Velo prüft mit Partnern, wie der hohen Diebstahlquote, die sich mit der Abschaffung der Vignette noch erhöhen dürfte, begegnet werden kann. Eine entsprechende Anfrage beim Bundesrat wurde nicht zu unserer Zufriedenheit beantwortet.



Die Velovignette 2011 dürfte die letzte ihrer Art sein.

Tramfender

Das Bundesrecht sieht vor, dass Trams über eine Schutzvorrichtung verfügen müssen, die das Überfahren von Menschen verhindern soll. Nicht alle neueren Trams erfüllen diese Vorgabe. Pro Velo drängte mit Vorstössen im Parlament auf deren wortgetreue Umsetzung.

Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr

Gemeinsam mit den Parlamentarischen Gruppen "Raumentwicklung" und "Kommunalpolitik" organisierte Pro Velo für die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr einen Themenabend zur Schnittstelle von Langsamverkehr und öffentlichem Verkehr.

VCS-Initiative für den öffentlichen Verkehr

Gemeinsam mit dem VCS und anderen Verbänden hat Pro Velo die VCS-Initiative zur Neuverteilung der Treibstoffzollgelder zu Gunsten des öffentlichen und des kombinierten Verkehrs eingereicht.



Mitgliederaktion von Pro Velo zur Unterzeichnung der öV-Initiative.

4.6 Internationales

Tagung "Nahmobilität" in München

Im Rahmen eines Referates präsentierte Pro Velo Schweiz an einer Fachtagung das Thema "Erschliessung von Einkaufsgeschäften für den Fuss- und Veloverkehr".

European Cyclists' Federation

An der Jubiläumsveranstaltung durften wir uns über den Besuch des ECF-Präsidenten Manfred Neun freuen.

Käthi Diethelm leistete zahlreiche ehrenamtliche Stunden für das Management Committee und andere Gremien des ECF.



ECF-Präsident Manfred Neun am Schweizer Fernsehen (Bild: sf.tv)